

**Niederschrift über die
44. Sitzung des Kreisausschusses (10. Wahlzeit) des
Landkreises Trier-Saarburg
am 06.11.2017 im Sitzungssaal der Kreisverwaltung in Trier.**

Beginn: 17:10 Uhr

Ende: 17:38 Uhr

Anwesenheit

Vorsitz

Herr Landrat Günther Schartz

Mitglieder

Herr Matthias Daleiden

Herr Bernhard Henter

Herr Michael Hülpes

Herr Sascha Kohlmann

Herr Alfons Maximini

Frau Sabina Quijano Burchardt

Herr Lothar Rommelfanger

Vertretung für Herrn Wolfgang Schäfer

Frau Jutta Roth-Laudor

Frau Ingeborg Sahler-Fesel

Frau Kathrin Schlöder

Herr Dr. Karl-Georg Schroll

Herr Markus Thul

mit beratender Stimme

Herr Erster Kreisbeigeordneter Arnold
Schmitt

Verwaltung

Herr Joachim Christmann

Geschäftsbereichsleiter II

Herr Christoph Fuchs

Büroleiter

Herr Rolf Rauland

Geschäftsbereichsleiter I

Herr Stephan Schmitz-Wenzel

Geschäftsbereichsleiter III

Herr Alois Zehren

Kämmerer

Schrifführer

Herr Werner Jost

nicht anwesend:

Mitglieder

Herr Bernhard Busch

entschuldigt

Herr Claus Piedmont

Vertretung für Herrn Bernhard Busch;
entschuldigt

Öffentlicher Teil

1. Zuweisungen aus Kreismitteln an Verbände der freien Wohlfahrts- pflege und an sozialdienstliche Vereine und Selbsthilfegruppen 2017 Vorlage: 0407/2017

Landrat **Schartz** verweist auf die Vorlage der Verwaltung.

Kreisausschussmitglied **Quijano Burchardt** (Bündnis 90/Die Grünen) beantragt die Aufstockung für die Interventionsstelle Trier (Ifd. Nr. 12 der Vorlage) und den Frauennotruf (Ifd. Nr. 11 der Vorlage) für 2017 auf 6.000 €.

Kreisausschussmitglied **Sahler-Fesel** (SPD) kann diesem Antrag nur zustimmen. Die Beträge für die Förderung sind in diesen beiden Fällen zu gering. Die in der Vorlage genannte Förderung spiegelt nicht die Anerkennung für die hervorragende Leistung und vor allem das hohe Aufkommen an Beratungen wieder.

Kreisausschussmitglied **Daleiden** (FWG) sieht die Diskussion im jetzigen Stadium als nicht zielführend an da über eingeplante Mittel für das Jahr 2017 gesprochen werde. Eine Erhöhung eines Zuschusses wird zwangsläufig zu einer Reduzierung an andere Stelle führen. Aus diesem Grunde könnte er dem Erhöhungsantrag nicht zustimmen. Allerdings ist er offen für die Mittelserhöhung bei der Haushaltsberatung 2018.

Kreisausschussmitglied **Henter** (CDU) stimmt Herrn Daleiden zu. Die Mittel für den Haushaltsplan 2017 sind beschlossen und hier geht es nur noch um den Akt der Auszahlung. Er bittet in diesem Zusammenhang die Verwaltung, in Zukunft zeitnäher die Auszahlung zu veranlassen und nicht mit der Haushaltsberatung des nächsten Jahres zusammen zu beraten. Sobald der Haushalt genehmigt ist, sollte ausgezahlt werden.

Geschäftsbereichsleiter **Christmann** merkt an, dass die Mittel erst nach Vorlage des Verwendungsnachweises ausgezahlt werden können und dies würde nunmal so lange dauern. Er wird allerdings darauf hinwirken, dass die Mittel im nächsten Jahr früher ausgezahlt würden.

Kreisausschussmitglied **Maximini** (SPD) sieht in der fehlenden Bezuschussung für den Kreuzbund Regionalverband Trier e.V. (laufende Nr. 7 der Vorlage) eine Bestrafung für eine gute Haushaltsführung.

Geschäftsbereichsleiter **Christmann** führt an, dass nur eine Förderung

gewährt wird, wenn ein Defizit vorhanden ist. Von den pauschalen Zuschüssen in der Vergangenheit ist man abgekommen.

Der **Vorsitzende** ruft nunmehr den Kreisausschuss zu Abstimmung über den Antrag der Kreistagsfraktion „Bündnis90/Die Grünen“ auf.

Beschlussvorschlag:

Der Kreisausschuss beschließt die Gewährung von Zuschüssen aus Kreismitteln an die im Landkreis Trier-Saarburg tätigen Verbände der freien Wohlfahrtspflege, sozialdienstliche Vereine und Selbsthilfegruppen für das Jahr 2017 in Höhe von insgesamt 12.230,00 EUR. Die Verteilung sollte zugunsten der Zuschüsse in Höhe von je 6.000 € für die Interventionsstelle Trier (Ifd. Nr. 12 der Vorlage) und den Frauennotruf (Ifd. Nr. 11 der Vorlage) für 2017 abgeändert und angepasst werden.

Abstimmungsergebnis:

Fünf Ja-Stimmen, sieben Nein-Stimmen und eine Enthaltung

Der Antrag ist damit abgelehnt.

Nunmehr ruft der **Vorsitzende** den Antrag der Verwaltung zur Abstimmung auf.

BESCHLUSSVORSCHLAG:

Der Kreisausschuss beschließt auf Empfehlung des Ausschusses für Soziales und Gesundheit die Gewährung von Zuschüssen aus Kreismitteln an die im Landkreis Trier-Saarburg tätigen Verbände der freien Wohlfahrtspflege, sozialdienstliche Vereine und Selbsthilfegruppen für das Jahr 2017 in Höhe von insgesamt 12.230,00 EUR

Abstimmungsergebnis:

Mit vier Nein Stimmen und einer Enthaltung mehrheitlich beschlossen.

2. **Verteilung der Integrationsmittel des Bundes auf kommunaler Ebene**
Vorlage: 0427/2017

Landrat **Schartz** verweist auf die Vorlage der Verwaltung sowie den Beschlussvorschlag.

Vor Eintritt in die Beratung verlässt Kreisausschussmitglied **Hülpes** den Beratungsraum. Durch seine Funktion als Bürgermeister der Verbandsgemeinde Hermeskeil – die durch den Beschluss begünstigt wird - ist er befangen.

Kreisausschussmitglied **Daleiden** (FWG) sieht in der Beschlussvorlage – über die im Vorfeld lange und hart verhandelt wurde – die Verbandsgemeinden als sehr gut finanziell gefördert an.

Der **Vorsitzende** bemerkt, dass der Kreishaushalt 2018 zumindest ausgeglichen wäre, wenn der Kreis diese Gelder behalten hätte.

BESCHLUSSVORSCHLAG:

Der Kreisausschuss empfiehlt dem Kreistag, die Weiterleitung der Integrationspauschale an die Verbandsgemeinden in Höhe von insgesamt 1.491.600,00 Euro zu beschließen und die Mittel im Haushaltsplan 2018 bereit zu stellen.

Die Aufteilung auf die jeweilige Verbandsgemeinde erfolgt entsprechend dem Vorschlag der Verwaltung.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen.

3. **Eilentscheidung; Verlängerung der Microsoft-Lizenzen**
Vorlage: 0439/2017

Landrat **Schartz** verweist auf die übersandte Verwaltungsvorlage zur Eilentscheidung über die Verlängerung der Microsoft-Lizenzen.

Abstimmungsergebnis:

Der Kreisausschuss nimmt die Eilentscheidung einstimmig zur Kenntnis.

4. Informationen und Anfragen

Vorlage: 0432/2017

Der **Vorsitzende** trägt vor, dass nunmehr die Beantwortung der Frage des Kreisausschussmitgliedes Roth-Laudor (CDU) aus der Sitzung des Kreisausschusses vom 29.05.2017 vorliegt.

Kreisausschussmitglied **Roth-Laudor** (CDU) hat in dieser Sitzung gefragt, wann die L 43/L 44 bei Beßlich saniert wird.

Diese Frage konnte Herr **Jakobs** (LBM Trier) in der Sitzung nicht beantworten.

Nunmehr erfolgt die schriftliche Antwort:

Wie der Landesbetrieb Mobilität Trier uns auf entsprechende Anfrage informiert hat, ist die L 43/L44 bei Beßlich zwischenzeitlich in den Haushalt für Planungsmaßnahmen des Landes Rheinland-Pfalz aufgenommen worden. Die Vorplanungen für die Durchführung der Maßnahme laufen; im Sommer haben auch bereits Abstimmungsgespräche mit den Bürgermeistern der betroffenen Ortsgemeinden stattgefunden. Hier sind insbesondere noch Fragen des Grunderwerbs zu klären. Je nachdem, ob hier ein Planfeststellungsverfahren durchgeführt werden muss oder nicht, wird es nach Einschätzung des für Baumaßnahmen an Landesstraßen allein zuständigen Landesbetriebs Mobilität noch etwa 3 bis 5 Jahre dauern, bis der Ausbau dieser Strecke dann auch tatsächlich angegangen werden kann.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt der Vorsitzende die Sitzung mit einem Dank an die Teilnehmer.

Der Vorsitzende:

Der Protokollführer:

Günther Schartz
Landrat

Werner Jost
Kreisamtmann